

140, Kohlen 1030, Spesen 459. — Passiva: A.-K. 159000, Hypoth. 207500, Bankkto 30720, R.-F. 22439, Extra-R.-F. 34427, unerhob. Div. 60, Gewinn 646. Sa. M. 454793.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Abschreib. 17131, Zs. 11459, Steuer 2257, Wasserradz. 1164, Spesen 2602, Löhne 15162, Saläre 2666, Reparatur. 1167, Holz 173, Beleucht. 197, Betriebs-Unk. 863, Kohlen 4702, Fabrikat.-Kto 763, Fourage 1622, Gewinn 646. — Kredit: Miete 2100, Pachtz. 3527, Eis 56952. Sa. M. 62580.

**Dividenden 1889—1911:** 4, 4, 4, 5, 5, 5, 6, 8, 8, 8, 5, 0, 5, 5, 8, 5, 4, ?, 0, 0, ?, 0%.

**Direktion:** Ludwig Wenz. **Aufsichtsrat:** Vors. Jos. Stötter, Stellv. Georg Stötter, J. W. Hartmann, Georg Malsch, Jos. Ortner, Augsburg.

## Continentale Wasserwerks-Gesellschaft in Berlin,

O. 27, Schicklerstr. 6.

**Gegründet:** 2./12. 1895; eingetr. 21./12. 1895. Gründer s. Jahrg. 1899/1900.

**Zweck:** Geschäfte aller Art, die sich auf den Bau u. Betrieb von Wasser- u. Kanalisationswerken u. anderen, mit solchen Werken in Zusammenhang stehenden oder ähnlichen Zwecken dienend. Anlagen beziehen. Übernahme des Baues u. Betriebes solcher Anlagen für eigene oder fremde Rechnung, Erwerb bestehend. Anlagen u. Beteilig. an Unternehmen dieser Art. Ende 1912 befanden sich im Besitze u. Betriebe der Ges. die Wasserwerke in Bergen, Kirchheimbolanden, Thale, Artern, Borken-Gemen, Schiltigheim-Bischheim-Hönheim, Bentheim-Gildehaus, Hettstedt mit Walbeck, Preussisch- u. Neutral-Moresnet, Hagenow i. M., Woltersdorf, sowie die Gas- u. Wasserwerke Strelno u. Bensberg; ferner besass sie  $\frac{3}{5}$  der Aktien (M. 108000) des Wasserwerkes Oppenheim (Div. 1907—1912:  $7\frac{1}{2}$ ,  $7\frac{1}{2}$ ,  $7\frac{1}{4}$ ,  $7\frac{1}{2}$ , 8, 6%), M. 710000 Stammanteil der Wasserwerks- u. Kanalisationsbauten O. Smreker G. m. b. H. in Mannheim, sowie nahezu  $\frac{2}{3}$  (Ltg 54375) der Aktien u. frs. 1732500 der Schuldtitel der Compagnie des Eaux de Skutari u. Kadikeui zu Constantinopel, welche Ges. 1906—1912:  $7\frac{1}{2}$ ,  $7\frac{1}{2}$ , 8, 8, 10, 7, 6% Div. ausgeschüttet hat. Auch Beteilig. an der Akt.-Ges. Wasserwerke für das nördliche westfälische Kohlenrevier in Gelsenkirchen mit M. 281000 Aktien (Div. 1909—1912: Je 10%). Die oben genannten Orte sind berechtigt, die Werke event. auch vor Ablauf der Konzession unter bestimmten Bedingungen selbst käuflich zu übernehmen. Das Wasserwerk Rheinau ging am 1./1. 1911 an die Wasserwerks-Ges. Rheinau m. b. H. (St.-K. M. 600000) über, an welcher die Ges. u. die Stadt Mannheim je zur Hälfte beteiligt sind. Durch die Liquidier. der Beteilig. Neumünster u. durch Rückzahl. seitens des Wasserwerkes Scutari u. Kadikeui hat sich 1911 u. 1912 das Beteilig.-Kto zu Gunsten des Bankguth. erheblich vermindert, aber 1912 durch Vollzahl. der St.-Anteile der Wasserwerks-Ges. Rheinau wieder erhöht. Ein Teil der aus der Realisierung des Engagements bei der Comp. des Eaux de Scutari et Kadikeui erzielten Gewinnes ist noch nicht verrechnet u. auf Kredit.-Kto verbucht. Das Wasserwerk Thale ist im J. 1911 per 1./4. 1917 an die Gemeinde Thale verkauft worden; die C. W. G. führt bis dahin den Betrieb für eigene Rechnung mit einer Gewinnbeteilig. der Gemeinde Thale weiter. Die Stadtgemeinde Borken übernahm das Wasserwerk am 1./4. 1913. Im J. 1912 hat die Ges. die Wasserwerks-Konzessionen für folgende Städte u. Gemeinden übernommen: Eichwalde bei Berlin, Schwanebeck bei Halberstadt, Drossen bei Frank. a. O., Gildehaus bei Bentheim, Stommeln, Gnoien, Doberan, u. ferner hat die Ges. die Wasserversorgung der Gemeinde Gemen bei Borken in Westfalen in Form eines Wasserlieferungs-Vertrages übernommen; das Wasserwerk für Eichwalde kam am 1./4. 1913 in Betrieb. Im J. 1912 bezw. 1913 wurde mit dem Bau der Wasserversorg.-Anlage für Schwanebeck, Drossen, Gildehaus u. Kreiswasserwerk Mansfeld begonnen.

**Kapital:** M. 5000000 in 5000 Aktien (Nr. 1—5000) à M. 1000; hiervon waren die Nr. 1—3500 voll, die übrigen Nr. 3501—5000 vorerst mit 25% eingezahlt, restliche 75% 1907 einberufen.

**Anleihen:** Die Anleihen sollen nicht höher sein, als der Wert aller der Ges. gehörigen Vermögensobjekte nach der letzten Bilanz, auch den vierfachen Betrag des A.-K. nicht übersteigen. I. M. 4000000 in jetzt auf  $4\frac{1}{2}$ % abgest. (bis 1901 4%) Teilschuldverschreib. v. 9./2. 1898, rückzahlb. zu 103%, 2000 Stücke (Nr. 1—2000) à M. 1000 Lit. A, 4000 Stücke (Nr. 1—4000) à M. 500 Lit. B, lautend auf Namen des Bankhauses von der Heydt & Co. in Berlin. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1900 binnen 40 Jahren durch jährl. Ausl. am 1./7. (zuerst 1899) auf 2./1.; verstärkte oder Totalkünd. jederzeit zulässig, ebenso Konvertierung. Verj. der Coup.: 4 J. (K.), der Stücke: 30 J. (K.) Sicherheit ist nicht bestellt. Kurs der 4% Stücke in Berlin Ende 1898 bis 1901: 101.40, 99, 96.70, —%. Aufgelegt 5. u. 6./5. 1898 M. 2000000 zu 102.25%. Notiz eingestellt 22./5. 1902. Als Äquivalent für die Erhöhung des Zinsfusses wurde von den Besitzern der bereits ausgegebenen M. 2000000 1% Zuzahl. auf den Nom.-Betrag verlangt, die bei der Abstempelung der Stücke, welche bis 15./4. 1901 zu erfolgen hatte, zu leisten war. Es sind nicht alle Stücke abgestempelt. Die bis 1902 noch nicht ausgegebenen M. 2000000, abzügl. bereits getilgter M. 26000, also M. 1974000 sind Juni 1902 zur Börsennotiz zugelassen u. 10./6. 1902 zu 100.50% plus  $4\frac{1}{2}$ % Stück-Zs. ab 1./1. 1902 zur Subskription aufgelegt. Zahlst. wie bei Div. Kurs in Berlin Ende 1902—1912: 100.60, 100.80, 101.75, 101.75, 103, 99, 99, 101, 102.30, 101.20, 98.40%; erster Kurs 16./6. 1902: 100.60%. Noch in Umlauf Ende 1912 M. 5897000 von beiden Anleihen.

II. M. 3000000 in  $4\frac{1}{2}$ % Teilschuldverschreib., aufgenommen 1904 zur Stärkung der Betriebsmittel, rückzahlbar zu 103%, Stücke Reihe II 1500 (Nr. 1—1500) Lit. A à M. 1000, 3000 (Nr. 1—3000) Lit. B à M. 500, auf Namen der Bank für Handel u. Ind. oder deren Ordre.